Ruhr und andere Bauchflüsse, item wider das Blutspeyen, übermäßiges Schwitzen ꝛc.

Gyratio, das Herumdrehen oder Schwindeln im Kopff.

H.

HAbena, heist insgemein ein Zaum oder Zügel; in der Chirurgie ist es ein Instrument, die Leffzen der Wunden zusammen zu ziehen.

Halica, siehe Alica.

Hæmalops, ein mit Blut unterlauffen Auge vom Fallen, Schlag oder Stoß.

Hæmatites, der Blut-Stein, ist ein dunckel-rother, harter und schwerer Stein, aus langen Streiffen gleichsam zusammen gesetzet, wird um Hildesheim, im Joachims-Thal und andern Orten in Teutschland gefunden. Der beste kommt von Postoll aus Spanien, muß in schönen streiffichten Stücken bestehen, und recht roth seyn. Ohne diesen findet man auch einige Bastarde davon, mit welchen er offt verfälschet wird, worunter der Schistus der vornehmste ist, welcher dem Blut-Stein sehr gleichet, doch aber hieran noch vor demselben erkannt werden kan, weil der Blut-Stein gemeiniglich in stumpffen Stückern, der Schistus aber spitz und wie ein Keil anzusehen ist: jener hat ungleiche Streiffen, und zerspringet auch in unebene Stücken; dieser zertheilet sich in gleiche Tafeln, und scheinet in gleiche Streiffen geschieden zu seyn, weßwegen er Lapis scissilis genennet wird, nicht deßwegen, als ob er leicht könte gespalten werden, sondern weil er nach seinen Streiffen also gespalten scheinet. Noch eine andere Art davon findet man bey denen Materialisten, welche sie Braunstein nennen, welcher nicht so hart ist, wie die vorigen sind. In der Medicin haben alle diese Blut-Steine eine anhaltende und stopffende Krafft, werden deßwegen wider die Blutstürtzungen und Blut-Flüsse, sowol innerlich gepülvert und mit ol. Nucis Mosch. als äusserlich in die Wunden gestreuet, oder den blossen Stein in der Hand gehalten, welches auch wider übermäßiges Nase-bluten sehr gut, gebrauchet. Aus dem Blut-Stein mit Salarmoniac. sublimiret man rothe Flores, welche einige Aroma Philosophorum, das *Philosophische* Gewürtz nennen: aus diesen wird wieder mit spirit. Vini die Tinctur

extra-

extrahiret, welche wider das Blut-Speyen, Lungensucht, Blut-Harnen, Nase-Bluten rc. sehr gerühmet wird.

Hæmatomphalos, siehe Hernia Umbilicalis.

Hæmatosis, siehe Sanguificatio.

Hæmodia, wird vom Dolæo Encyclop. chirurg. Lib. I. cap. 22. pag. 206. dasjenige Zahn-Weh genennet, wenn die Zähne nicht süsse noch saure Dinge vertragen können, und deßwegen schmertzen.

Hæmophobus, wird derjenige genannt, welcher sich vor der Aderlaß scheuet.

Hæmoptoë, Hæmoptysis, Sputum cruentum oder Sanguinis, Blutspeyung, Blutstürtzung, geschiehet, wenn von Lædirung der Adern in der Lungen mit Husten Blut ausgeworffen wird. Hierbey ist zu mercken, daß bald rothes, bald dunckeles, oder auch klumpicht Blut ausgeworffen wird. Zuweilen ist auch dem Blut entweder etwas schleimichten Speichels, oder zähen Rotzes, oder eyterichter Materiæ mit untermischet, öffters kömmt auch schön roth Blut aus der Brust, so gar, daß es auch ohne Schwürigkeit oder Husten heraus fleußt: Die Ursachen sind mancherley: *überflüßig Geblüt, verhaltene Menses, Hæmorrhoides, Aufwallung des Geblüts von einer hefftigen Bewegung des Leibes, Schärffe des Seri und des Bluts*, Concussion der Brust, Stockung des Bluts in der Brust, Pleuropneumonia, geronnen und extravasirt Blut im Leibe nach schwer- und harten Fällen, Schlägen, Verrenckungen, Brüchen der Ribben, Wunden der Brust rc. Zur Cur ist die Venæsection hauptsächlich gut, absonderlich so das Ubel von überflüßigem Geblüt, Verstopffung der Mensium oder des güldenen Ader-Flusses ist, wornach Specifica gegen diese Kranckheit dienlich sind. Ferner wird die Venæsection gebilliget, wenn dieses Ubel vom Orgasmo Sanguinis herrühret, nebenbey aber brauche man Refrigerantia und Opiata, als Laudan. opiat. Opium cydoniat. tinct. Opii, succ. Portulac. Plantag. Semperviv. major. Burs. pastoris, Urtic. Arcan. duplicat. Mynsf. Sacchar. Saturni, sem. 4. frigid. maj. aq. Plantag. flor. Nymph. Solani, spermat. Ranar. ℥. ℈.

℞ ▽ Plantag.
flor. Nymph. ana ℥ß.
C. C. ust.
Sacchar. ℔ss.
tinctur. Anodyn. ana ℥ij.
syrup. è succ. Citri q. s.
M. S.

Hat die Schärffe und Serum des Bluts diesen Affect verursachet, so muß sie mit Absorbentibus und Incrassantibus corrigiret werden, als limatura Martis præp. ♈ sigillat. Bol. Armen. Corall. Matr. perlar. Alabastr. test. Ovor. C. C. ust. Ebor. ust. Gumm. arabic. Tragacanth. Mastich. Thur, Krafft-Mehl, gelatina: C. C. Eboris, infuso Thée und Milch-Speisen ꝛc. Ist das Blut-Speyen von einer Exulceration der Lungen in der Lungensucht so brauchet man zur Cur Adstringentia und Consolidantia, als tinct. Hæmatitis, tinct. Sulphuris, Vitrioli, tinct. antiphthisica, Sacchar. ♄ni, tinct. Vitriol. Martis, fol. Myrti, Quercus, Salicis, flor. Rosar. rubr. radic. Tormentill. Bistort. Ireos palustr. Corall. rubr. præp. sangv. Dracon. Sanicul. Pyrol. Alchimill. Virg. aur. Scord. Sanguisorb. flor. Hyperic. Lilior. albor. Verbasc. Pilosell. Polygon. Quinquefol. Pulmonar. Hyssop. Plantag. flor. ♃is, sulphur. Lycopod. fructus Momordic. &c.

℞ ♈ Burs. pastor.
Plantag.
Veronic. ana ℥j.
succ. Portulac. ℥iß.
pulv. styptic. Croll. ʒß.
Laudan. opiat. gr. iij.
syrup. myrtin. q. s.
f. Mixtura.
Löffel-weise zu brauchen.

D. Wedelius lobet dieses: ℞ pulv. styptic.
lap. 69. ana ʒß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulvis.

Das Blut-Speyen vom Seiten-Stechen, Peripneumonia, Pleuropneumonia, Paraphrenitide &c. muß durch diejenigen Mittel gehemmet werden, welche man ordinair wider diese Kranckheiten brauchet, wovon an behörigen Oertern zu sehen. Hat man diesen Affect dem extravasirten oder geronnenen Blut zuzuschreiben, so sind Resolventia und Discutientia zu brauchen, als radix Rub. tinctor. sperm. Ceti, sangv. Hirci, lapid. Cancror. ♉ diaphoretic. simpl. und Martial. C. C. ust. Myrrh. flor. ♃is, Bezoardic. mineral. Camphor. Antihectic. Poter. Cinnabar. antimon. &c.

Hæmor-

Hæmorrhagia, jeder Blut-Fluß, es sey aus welchem Ort es wolle; insonderheit aber ist Hæmorrhagia narium, das **Nase-Bluten**, und Hæmorrhagia Uteri, das **Bluten der Gebähr-Mutter**, zu attendiren. Die Ursachen solcher Hæmorrhagien sind am öfftersten die innerlichen, als überflüßig Geblüt, Orgasmus Sanguinis, wovon die Pori der Tunicæ pituitariæ in der Nase, oder des Uteri, oder die Tubuli renales gar zu sehr erweitert werden, daß sie also Blut durchlassen müssen, und hierzu geben öffters Gelegenheit starcke Bewegungen des Leibes, viel Wein trincken ꝛc. Die Schärffe des Bluts naget und etzet auch die Gefässe, dahero zuweilen aus mancherley Oertern Blut kommt, wie man in der Krätze, Schnupffen, Scorbut, Pocken, Masern ꝛc. anmercket. Zur Cur dieser Hæmorrhagien wird überall die Venæsection erfordert, hernach siehet man auf die Ursachen; es werden deßwegen Refrigerantia wider Erhitzung des Geblüts recommandiret, als ein in kalt ▽ getunckt Tuch auf die Genitalia oder Stirn geschlagen, ein groß Stück Kreide oder Blut-Stein in der Hand gehalten, acetum rosaceum mit Tüchern aufs Scrotum geschlagen. Zum innerlichen Gebrauch gebe man kühlende mit Acidis und Adstringentibus, als *Nitrum, Alumen saccharin. sangv. Dracon.* ▽ Catech. *Bol. Armen.* ▽ *sigillat. Hæmatit.* ♏ *Nitri, Salis, Sulphuris, Vitrioli, tinctur.* ▽ Catech. Vitriol. Martis, tinctur. Bellidis, Rosar. Hæmatit. *item* succus recens Urticæ, Plantag. Portulac. Menthæ &c. Ist etwa die Serosität oder Wäßrigkeit des Bluts die Ursach der Hæmorrhagien, so verbessere man selbe mit Incrassantibus, als gumm. Arabic. Cerasor. Tragacanth. Mastich. Ichthiocoll. Colophon. Bdellio, spermat. Ranar. deficcat. Sperniol. Croll. Gleichwie aber auch die Opiata innerlich den Orgasmum stillen, also kan man auch äusserlich Vitriol, oder Bofist vor die Nase halten ꝛc.

℞ Aq. spermat. Ranar.
Plantag. ana ℥vj.
Aceri rosacei ℥j.
Sperniol. Croll. ℥ß.
m. S.
Aeusserlicher Umschlag.

Oder ℞ Dent. Hippopotam. præp. ʒj.
Corall. rubr. præp. ℈ij.
▽ sigillat. ʒß.
extract. Torment. gr. xij.

Laudan. Opiat. gr. jv.
f. Pulv. S.

Anhaltend Pulver auf etliche mal.

Oder mit conserv. Rosar. rubr. Bellid. &c. und syrupo Rosar. antiq. zur Lattwerg gemachet. Uber diese werden von den Practicis wider alle Hæmorrhagien recommandiret, oleum Menth. lapis Manati, dens Hippopotami, cornu Rhinocerotis, Polygonum, Polygonat. Bursa pastoris, der Safft von frischen Nesseln, wovon Act. Lipsi. 1691. p. 60. zu sehen.

Hæmorrhois, Hæmorrhoides, die güldene Ader, ist die inwendige krumme Ader im Mast-Darm, derer Zweiglein beym Hintersten, so wol vermöge der Kunst, als von der Natur offte eröffnet werden. Dieser Affect ist zwiefach in Praxi, als Hæmorrhoides tumentes, die schwellende oder geschwollene Gülden-Ader, und fluentes, oder fliessende Gülden-Ader; Diese werden wieder, in Erwegung des afficirten Theils, in äusserliche und innerliche getheilet. Die tumentes oder schwellenden heissen sonst auch cæcæ, oder furentes, die Mast-Körner, sind Geschwülste der Gülden-Ader mit scharffen Schmertzen; die fluentes oder apertæ, offne, die Gülden-Ader genannt, sind, wenn nicht nur mit dem Koth Blut weggehet, sondern auch diese Hæmorrhagie noch weiter anhält. Die Ursach beyder Zufälle ist bald Plethora, welche in den tumentibus Stockung und Inflammation erreget; in den fliessenden aber ist entweder eine Cacochymie oder Schärffe des Geblüts, welche auf eben die Art Schmertz, Geschwulst und Hæmorrhagien verursachen kan. Aeusserliche Ursachen sind mancherley, als starcke Leibes-Bewegungen, scharffe und offt wiederhohlete Purgationes, hefftige Gemüths-Bewegungen, als Zorn, übermäßiger Gebrauch gewürtzter, saurer und bitterer Speisen, ꝛc. Wie diese Kranckheit zwiefach ist, so wird man auch eine zwiefache Cur nöthig haben: Darum werden die Blinden entweder discutiret oder geöffnet, und zwar solches durch die Venæsection, scarificiren, Medicamenta, welche die Cacochymie curiren, als Limatura Martis, spuma Chalybis, tinctur. Martis &c. Item das infusum Beccabung. Chelidon. min. Nasturt. Cochlear. oder ein Decoct. aus herb. Senecion. Millefol. und in das Intestinum rectum gespritzet, ein Foment. aus Linar. Verbasc. flor. Chamomill. radic. Scrophular. boni Henrici, Crassul. fol. Momordic. Hyosciam. Solani, flor. Sambuc. Papav. sem. Hyosciam. mucilag. sem. Cydonior. Lini, Psyllii, entweder allein, oder mit etwas Sacchar. ♄ni, Camphor. und auch wol etwas Opii vermischet. Volterus in der Heb-Ammen-Schul p. 132. lobet dieses sehr darzu:

℞ herb.

℞ herb. Linar. c. florib. Mij.
Hyosciam. Mß.
olei Rosar.
Verbasc. ana ℥iij.
Butyr. recent. ℥v.

kocke es, und drücks durch ein Tuch, hernach laß es wieder fliessen, und thue denn darzu fol. Linar. Mj. drücks wieder aus, und thue noch darzu Vitell. ovor. Num. ij. misce; oder auch dieses Liniment, mit welchem die Hæmorrhoides mit Inflammation, anfangender Gangrän, auch grosse Geschwulst glücklich curiret worden:

℞ olei Ovor. ℥j.
Philosophor.
balsam. ♃is ana ℥ß.
f. Liniment.

Das Chelidonium minus zerstossen, mit ol. communi gekochet, giebt wider alle Gebrechen der Hæmorrhoidum, in specie aber wider die geschwollenen, ein schön Ungvent. Kommt es darzu, daß sie geöffnet werden müssen, so kan solches auf mancherley Art verrichtet werden, als, wenn man sie mit frischen Feigen-Blättern reibet, item succo Cyclamin. Aloë, Colocynthid. &c. vor allen aber sind die Blut-Igel aufzusetzen, oder es wird eine behende Hand des Chirurgi erfordert. In der Cur der fliessenden Gülden-Ader procediret man dergestalt, daß man den Fluß hemme, worzu eine wiederholte Venæsection dienet, sonderlich wenn das Ubel von der Plethora ist, item Diaphoretica, als ☿ sigillat. Bol. Armen. ♂ diaphor. flor. ♃ris, resin. ligni Sanct. gumm. Arabic. Colophon. Mastich. auch Milch und Milch-Speisen. Am füglichsten aber sind die Adstringentia, sonderlich wo eine Apertura Vasorum ist, und solche theils innerliche, als tinct. Vitrioli Martis, Hæmatitis, Sulphur. Vitriol. ☿ Catech. Martis adstringens, Corall. rubr. præp. ☿ Catech. sigill. sangv. Dracon. Laud. opiat. lap. Hæmatit. dens Hippopotami, Croçus Martis adstring. tinct. antiphthific. liq. Martis solaris, conserv. Rosar. antiq. Acet. dest. syrup. Myrtin. de Rosis sicc. &c. und sonderlich die pilulæ de Bdellio; theils äusserlich, als Bofist, Spiegel-Ruß mit dem Weissen vom Ey conquassiret, mit Spinnen-Webe vermischet und zum Liniment gemachet, Spiritus Vini rectificatiss. mit Baumwolle, oder warmen Terpentin-Oel mit einem Tüchlein aufgeleget, oder ein Säcklein aus Eicheln und Eichen-Blättern mit Eßig angefeuchtet und appliciret.

Hæmorrhoides Uteri, der Gülden-Ader-Fluß der Gebähr-Mutter, sind röthlichte, zuweilen blutige und schmertzende Drüßgen der Adern, mit Trägheit des Leibes und Schmertz der Lenden, setzen sich in die Mutter-Scheide, Scham, und auch an Hintern. Sie entspringen von einer zurückgängigen Bewegung des Bluts, so von Entzündungen, harter Geburt rc. geschiehet. Die Venæsection ist zur Cur zuträglich, und denn Fomenta aus flor. Hypericon. Lini, Chamomill. Malv. Papav. Parietar. Thapso barbat. Linar. oder ein Cataplasma aus Brod-Krumen in Milch gekochet, Croco, Unguent. populeo, Hyosciam. Cicut. Opio &c. und endlich Siccantia, aber nicht gar zu scharffe, aus Aristoloch. rot. flor. Chelidon. min. Plumb. ust. Bol. Armen. Scrophular. Verben. Tut. præp. Saccharum. ℞ni, &c.

℞ Ungvent. populeon. ℥jx.
Lithargyr.
Plumb. ust. & lot.
Cerussa. ana ʒj.
f. Liniment.

Hæmostatica, siehe Sanguinem sistentia.

Hæsitantia, das Stammern, Stottern, ist, wenn iemand eine Sylbe mit schwerer Aussprach wiederhohlet, und stoßweise redet.

Halec, ein Hering, wird auf die Fußsohlen geleget, und die Hitze der Fieber zu stillen, und die Deliria abzuwenden, gebrauchet.

Halicacabum, siehe Alkekengi.

Halinitron, bedeutet so viel als Sal nitrum.

Halo, heist insgemein der Hof um den Mond; in der Medicin ist es der rothe Circkel um die Wartzen an den Brüsten.

Hamus, Hamulus, eine Angel, ist ein Chirurgisch Instrument, die todte Frucht oder ein Mutter-Kalb aus dem Utero zu holen; (2) ein Hake, Häcklein, ist ein anatomisch Instrument, damit die subtilen Theilgen feste zu halten.

Handal, siehe Colocynthis.

Harmonia, siehe Armonia.

Hastula regia, siehe Asphodelus albus.

Haustus, ein Trunck, was auf einmal ausgetruncken wird, kommt offt in Verschreibung der Tränckе und Julepen vor.

Hebetudo Visus, ein schwach, blöde Gesicht, ist ordinair ein Zufall bey alten

alten Leuten, wegen Mangel der Lebens-Geister, siehe Visus oder Oculorum hebetudo.

Hectica, die **Schwindsucht**, ein langwieriges, verzehrendes Fieber, siehe Febris Hectica.

Hedera arborea, **Epheu, Eppich**, kreucht auf den Bäumen und Mauren herum, wächst in Wäldern, Feldern und Gärten, blühet im Herbst, trägt im Winter Beeren; die Blätter reinigen, dienen äusserlich wider die Nasen-Geschwür, alte Schäden. Die Beeren purgiren oben und unten, werden wider die Trunckenheit gerühmet.

Hedera terrestris, Corona terræ, **Gundermann**, wächst hin und wieder um die Zäune, blühet im April; das Kraut samt den Blumen dienen der Brust, ist ein schön Wund-Kraut, treibet die Menses, Würmer, ist wider die Gelbesucht gut, stillet den Durchbruch und rothe Ruhr: Præparata sind ▽ dest. Conserva, Syrup. simpl. und composit. Succus.

Hederacea vasa, auch Plexus capreolares und pampiniformes genannt, sind diejenigen Blut- und Puls-Adern, welche auf eine gantz wundersame Weise durch einander gestecket, nach den Hoden zu gehen, und in denen der Saamen zubereitet wird; daher sie auch Vasa præparantia heissen.

Hedychroon, werden gewisse Küchlein, aus allerhand Gewürtzen præpariret, genennet. Andromachus hat sie zuerst erfunden und beschrieben.

Helctica, siehe Epispastica.

Helenium, Enula, **Alant**, wird in den Gärten erzogen: die Wurtzel eröffnet, zertheilet, treibt den Schweiß und Menses, dienet wider das Keuchen, Engbrüstigkeit, Husten, Seitenstechen, geronnen Blut, kalt und schwachen Magen, Verstopffung der Mutter, Krätz, Stein, Colic, Miltzsucht ꝛc. Die Conserv. von den Blumen, verhütet das Mißgebähren; die Salbe vom Alant vertreibt das Jucken, Krätze und Gummata gallica; das Decoct. von der Wurtzel können sich die Chirurgi höchst recommandiret seyn lassen, angesehen solches den von der Salivation im Leibe steckenden Mercurium gewaltig austreibet. z. E.

℞ Radic. Enul. ℥ij.
Fœnicul. ℥ß.
Coq. in Vin. ℔ij. ad consumpt.
tertiæ partis.

Die

Die Colatur kan auf viermal gebrauchet werden. Præparata sind Radix condit. Aqua dest. Conserv. extract. Vinum enulatum.

Helichrysum, Coma aurea, Stächas-Blumen, gelbe Rain-Blumen, werden in Gärten unterhalten, bluhen im Julio, werden wider Schlangen-Biß, Hüfft-Weh und Tröpffeln des Harns recommandiret, befördern die Menses, und resolviren das geronnene Blut.

Heliotropium majus, Scorpioides album, grosse Krebs-Blumen, Wartzen-Kraut, wächst an rauhen Orten; das Kraut purgiret von unten, ist äusserlich wider allerhand Wartzen, Krebs und um sich fressende Schäden gut. Der Saame dienet wider die drey- und viertägigen Fieber, von gr. iij. bis jv. gegeben.

Heliotropium tricoccum, siehe Lacca Musica und Torna Solis.

Helix, der auswendige Umfang des Ohrs, welcher den äussersten Rand des Oehrleins bezeichnet.

Helleborus albus, Veratrum album, weisse Niese-Wurtz, ist eine dicke und starcke Wurtzel, mit vielen weissen Zaseln umfasset, auswendig gelb, inwendig weiß, anbey scharff und etwas bitter, auch eines eckelhafften Geruchs: sie macht ein groß Purgiren und Brechen, wird deßwegen in der Taubsucht oder Mania gebrauchet, aber es ist Behutsamkeit dabey nöthig, weil man gar leicht eine Hypercatharsin erwecket.

Helleborus niger, Veratrum nigrum, stiriacum, schwartze Niese-Wurtz, bestehet aus vielen dünnen, zaselichten, und an einem Knoten hangenden Wurtzeln, auswendig schwartz, und inwendig weiß, eines bittern, scharffen und beissenden Geschmacks; sie wird auch Christ-Wurtz genennet, weil das Kraut um das Christ-Fest zu blühen pfleget; sie purgiret scharff, und wird wider die Miltz-Beschwerung, Melancholie, Raserey, Schlag, Schwindel, Wassersucht, im Infuso, oder das Extract davon in Pillen gebrauchet; wegen dieser Kräffte wird sie vom Freytagio in Aurora Medic. Fuga Dæmonum genennet.

Helminthagogum, siehe Anthelmintica.

Helos, Hüner-Elster-Aug, Leichdorn, siehe Clavus.

Hemeralopia, Katzen-Augen, ist ein Vitium des Sehens derjenigen, welche bey Nacht besser, als bey Tage sehen.

Hemerocallis, siehe Martagum.

Hemicrania, Wehtag an einer Seiten des Haupts, oder des halben Haupts, es mag hinten, vorne oder an den Seiten seyn; siehe Cephalalgia.

Hemi-

Hemiplexia, Hemiplegia, der halbe Schlag, wenn nur eine Seite vom Schlag gerühret wird, siehe Apoplexia.

Henricus piger, Furnus incuriæ, der faule Haintze, ist eine Art von Chymischen Ofen, dabey man nicht viel Sorgfalt und Aufsicht haben darff.

Henricus rubens, heist bey den Chymisten das Vitriolum, welches so lange gebrennet oder calciniret wird, bis es durchaus gantz roth worden.

Hepar, Jecur, die Leber, ist ein drüsichtes grosses Theil, lieget hart unter dem Zwergfell, und scheidet die Wasser-Galle vom Geblüt; lieget in der rechten Seite, welche sie fast anfüllet, ist oben und vorne zu höckricht, hinten hol, unterwärts endiget sie sich in einen dünnen Rand. Die natürliche Farbe der Leber ist insgemein röthlich, das Wesen ist weich und leicht zu zermalmen, man mag sie entweder mit den Fingern zerdrücken, oder sonst mit einem Instrument abschaben, so lässet sie sich gar leicht von dem übrigen Geäder sondern. Sie hat allerhand Gefässe, als Blut-Puls- Spann- und Wasser-Adern, ingleichen ausführende Gänge, darzu zehlen noch etliche das Gallen-Bläslein.

Hepar antimonii, *Antimonialische Leber, ist ein* præparirtes Antimonium, das vom Salpeter und Feuer geöffnet worden, welche es halb zu Glas gemacht, und ihm eine Leber-Farbe gegeben haben. Darzu ℞ Antimonii, Nitri ana ℥xvj. pulverisire und mische es untereinander, thue dieses Mengsel in einen Mörsel, und deck ihn mit Ziegeln zu, laß iedoch ein Loch, wodurch man die Materie mit einer glüenden Kohle anzünden kan, brennt die Materia, so schmeiß die Kohle weg, indeß wird eine grosse Detonation geschehen, ist sie vorbey, und der Mörsel wieder kühle worden, so schüttle ihn herum, und schlag an seinen Hals, daß die Materia zu Boden falle, sondere darauf mit einem Hammerschlag die Schlacken von dem glänzenden Theil ab, und dieser wird wegen seiner Farbe die Leber oder Hepar ♃ii genannt. Hiervon nimmt man ℥ij. gepülvert, thut guten weissen Wein ℔ij. drauf, läßt es 24. Stunden lang infundirt stehen, so wirds ein schöner Brech-Wein, davon die Dosis ʒß. bis ℥iij. ist.

Hepar Lapidis album und rubrum, sind fette Erden, davon die erste grau-weiß, die andere aber dunckel-roth; scheinen beyderseits nichts anders als ein Mergel zu seyn.

Hepar uterinum, siehe Placenta uterina.

Hepatica alba, Gramen Parnassi, Unifolium palustre, weiß Leber-Kraut, wächst auf den Wiesen, ist ein gut Leber- und Wund-Kräutlein, dienet wider die Bauch-Flüsse, rothe Ruhr, hitzig und verstopffte Leber. Der ausgedruckte Safft in die Nase gezogen, stillet derselben Bluten; mit Rhein-Wein vermischet und in die Augen getröpffelt, ist für das blöde Gesicht gut.

Hepatica nobilis, Trinitatis herba, edel oder gülden Leber-Kraut; die Blätter reinigen das Geblüt, eröffnen die Verstopffung der Leber, Mitz, Harns, saubern die Nieren und Blasen, heilen die Wunden und Brüche: äusserlich sind sie wider die Mundfäule, Geschwulst des Zäpfleins und der Mandeln, auch Entzündung des Schlunds gut.

Hepaticus, wird insgemein von dem gesaget, was zur Leber gehöret, oder von derselben genommen wird, also ist

Hepatica Arteria und Vena, die Leber- Puls- und Blut-Ader.

Hepatici ductus, die Leber-Gänge.

Hepaticus fluxus, der Leber-Fluß, siehe Fluxus hepaticus.

Hepatica medicamenta, Mittel, welche wider die Leber-Kranckheiten verordnet werden, solche sind herb. Absinth. Abrotan. Cardubenedict. Centaur. min. Chamædr. Chamæpyt. Epatic. nobil. Fumar. Quinquefol. Scord. flor. Aquileg. Borrag. Genist. rad. Petroselin. Pastinac. Raphan. ▽ hepatic. Myns. ♌ aperitiv. Arcan. duplic. rad. Cichor. condit. &c. werden wider die Gelbesucht, Scirrhos, und Verstopffung der Leber gebraucht.

Hepatici, werden diejenigen genennet, welche an der Leber kranck liegen; die Alten aber haben nur diejenigen Hepaticos genennet, deren Leber inflammiret gewesen.

Hepatis induratio, Verhärtung der Leber, hat mit der Verstopffung der Leber einerley Ursach und Cur, davon im folgenden zu sehen.

Hepatis inflammatio, Entzündung der Leber, ist zwar ein rarer Zufall, doch hat sie mit den Inflammationibus anderer Theile gleiche Ursach; in specie disponiren zu solchen Entzündungen eine Contusion, ein Stich der Leber, schwere Fälle auf der rechten Seiten rc. Die Cur wird, wie in andern Inflammationibus gewöhnlich, vorgenommen, dahero dienen alle Antipleuritica mit Camphoratis vermischet, als C. C. f. ♎, ♁ diaphor. simpl. und Martial. Bezoardic. Mineral. Jovial. Sal vol. C. C.

C. C. Viper. Nitrum depurat. Sacchar. ♄ni, Camphor. &c. Mixtur. simpl. liq. C. C. succinat. Spirit. ☉i dulcis, wenn vorhero eine Venæsection angestellet worden. Aeusserlich dienen dabey mancherley Umschläge, als ▽ flor. Chamomill. Sambuc. Hyosciam. Plantag. Nymph. Lilior. albor. Rosar. spirit. Vini camphorat. mit ☉ depurat. oder Salbe aus Ungvent. dialth. ol. Absinth. Aneth. Camphor. &c.

Hepatis obstructio, **Verstopffung der Leber**, hat ordinair ein acidum oder zähen Schleim zur Ursach, deßwegen werden die Martialia mit andern Absorbentibus und Laxantibus eine Zeit lang zu continuiren recommandiret, item die tinctur. ♀ri simpl. und comp. tinctur. ♂ii ♀lat. essent. Myrrh. elixir Proprietat. comp. &c.

Hepatitis, ist Inflammatio hepatis.

Herba, **Kraut**, bestehet aus zarten niedrigen Fäsgen, trägt Blumen und Saamen.

Herba apostemica, siehe Scabiosa.
benedicta, siehe Caryophyllata.
judaica, siehe Sideritis.
muralis, siehe Parietaria.
pappa, siehe Senecio minor.
paralysis, siehe Primula veris.
pedicularis, siehe Staphisagria.
Sancti Gerhardi, siehe Podagraria herba.
stellæ, siehe Coronopus hortensis.
trinitatis, siehe Hepatica nobilis.

Herbarium, ein **Kräuter-Buch**, ist, in welchem der Kräuter Wachsthum und Kräffte beschrieben, auch wol derselben Abbildung in Kupffer gestochen, zu finden sind.

Herbarium vivum, lebendig **Kräuter-Buch**, ist ordinair ein von grauen Papier gemachtes Buch, in welches die frisch gelesenen Kräuter eingesammlet und aufgetrocknet, eingeleget werden.

Hercules Bovii, ist ein Præcipitat, welches aus Mercurio und Gold bestehet.

Herculeus morbus, siehe Epilepsia.

Hereditarii morbi, siehe Morbi.

Hermaphrotidus, ein **Zwitter**; Blancard in seinem Lexico nennet solche Leute **Mann-Weib**; ist solch ein Mensch, welcher beyderseits Geschlechts Scham-Glieder hat, ein Mann und Weib zugleich ist.

Hermetica Medicina, die Hermetische *Medicin*, wird genannt, welche die Ursachen der Kranckheiten zu Sale, Sulphure und Mercurio bringet, und die allerkräfftigsten Mittel nicht nur aus den Vegetabilibus und Animalibus, sondern auch aus den Mineralibus bereitet.

Hermodactylus, Hermodattel-Wurtzel, ist eine länglicht-runde, breite und gleichsam zusammen gepreßte Wurtzel, wie ein Hertz anzusehen, auswendig röthlich-weiß, eines süßlicht und scharffichten Geruchs, wird aus Syrien über Smirna und Aleppo heraus gebracht. Amman. Charact. plant. nov. pag. 420. hält dafür, daß diese Wurtzel von einer fremden Art Schwertel-Blumen, welche Iris tuberosa, flore obscure viridi, genennet, herkomme; die beste muß groß, vollkommen, dicht und schwer, auswendig rothlich, inwendig weiß, noch frisch, aber doch so viel möglich, wohl aufgedörret seyn. Sie purgiret den Schleim, und führet das Gewässer von Gliedern ab, wird deßwegen Anima articulorum, oder Seele der Glieder genennet, und wider die Gicht gebrauchet. Die Dosis in Substantia ist ʒj. biß ij. in infuso ʒß. Aeusserlich kommt sie zu den Fontanell-Küglein.

Hermodactylus spurius, siehe Colchicum commune.

Hernia, Ramex, insgemein ein Bruch: solche sind mancherley, selbe aber accurat abzuhandeln, so mercke, daß dererselben drey Species sind. Die erste, heißt Omphalocele, oder Hernia umbilicalis, der Nabel-Bruch, (2) *Bubonocele*, oder Hernia inguinalis, Scham-Seiten-Bruch, (3) Oscheocele, oder *Hernia scrotalis*, Hoden-Bruch; worzu man noch billig einen Bruch von der Wunde bringen kan, dessen Ort so accurat nicht kan benennet werden. Das vornehmste Subjectum oder Glied, welches von den Brüchen angegriffen wird, ist das entweder übel conformirte, oder dilatirte, oder zerrissene Peritonæum. Die Ursach der Brüche variiret sehr; dann es machen die durch das entweder laxirte oder zerrissene Peritonæum gefallenen Intestina eine Geschwulst, oder es thut auch solches das Netz oder Wasser, oder Winde, oder eine fleischichte Excrescenz &c. welche um die Hoden gewachsen. Andere Ursachen mehr sind gehemmete Respiration, Schreyen, scharff blasen, reiten, starck drengen, ein schwer Gewicht heben, öffteres und gewaltiges Brechen, harte Geburth ꝛc. Aus obigen unterschiedlichen Ursachen bekommen die Brüche auch unterschiedliche Namen, so, daß die aus der ersten Ursach entstandene Kranckheit Enterocele, oder Hernia intestinalis, Darm-Bruch, aus der andern Epiplocele, oder Hernia Omentalis, Netz-

Bruch,

Bruch, oder auch Zirbalis, aus der dritten Hydrocele oder Hernia aquosa, Wasser-Bruch, aus der vierdten Pneumatocele oder Hernia ventosa, Wind-Bruch, aus der fünfften Sarcocele oder Hernia carnosa, Fleisch-Bruch, aus der sechsten Cirsocele oder Hernia varicosa, Ader-Bruch heisset. Finden sich die Ursachen gedoppelt, so bekommen die Brüche auch doppelte Namen, als Entero-epiplocele, Darm- und Netz-Bruch, Hydropneumatocele, Wasser- und Wind-Bruch, und also ferner. Die Signa dieser Ursachen kan man aus dem Betasten des Tumoris haben; dann man wird ja wol die Intestina vom Netz oder Winden, oder Wasser, oder von der Fleischichten, die Ader-Geschwulst, welche beyde am Testiculo allein hangen, unterscheiden können. Bey der Cur des Darm-Bruchs, (welche noch heutiges Tages den Bruchschneidern überlassen wird hat man zwey Puncta zu observiren: (1) daß die Intestina an ihre natürliche Stelle gebracht, (2) daß verhindert werde, daß sie nicht wieder ausfallen. Das erste erlanget man durch einen künstlichen Handgriff, oder durch das Emplastr. magnetic. arsenical. auf die Lenden geleget; weil aber öffters die Flatus und Feces in den Gedärmen hinderlich sind, daß diese Zurechtsetzung nicht wohl verrichtet werden möge, so muß man die Blähungen mit Decoct. sem. 4. calid. min. mit Wein zertheilen, und die verharteten Feces mit erweichenden Clystiren erweichen: das andere erhält man durch anhaltende Emplastra aus Sangv. Dracon. Sarcocoll. pulv. Gallar. nuc. Cupress. Mastich. Thure, gumm. Cerasor. succ. Consolid. major. Ein Empyricus hat Silberglett mit Eßig gekochet, und mit einem Tuch aufgeleget, für ein Arcanum gehalten; Ein Italiäner brauchte ol. Insul. Been mit Rosmarin und Asellis. In den Act. Lipsiens. Supplement. Tom. I. pag. 603. wird dieses Emplastrum als etwas sonderliches recommandiret:

℞ Mastich. ℥ß.
Laudan. ℥ij.
nuc. Cupress. exsicc. Num. iij.
Hypocistid.
∇ sigillat. ana ℥j.
Picis nigri ℥iij.
Terebinth. Venet.
Ceræ flav. rec. ā ℥j.
radic. Consolid. maj. ℥ß
f. Emplastr.

Dieses Emplastrum wird aller 10. Tage verändert, und 3. auch mehr Monat getragen. Innerlich brauche man Consolidantia dabey, aus Perfoliat. Plantag. Herniar. Sanicul. Jacea alb. und Quinquefol. Unterdessen muß der Patient etliche Wochen geruhig liegen, oder mit einem guten Bruch-Band versehen seyn: diese Cur gehet auch in Hernia Omentali von statten; Hydrocele aber wird wie die Wasser-Sucht, und Pneumatocele wie die Wind-Sucht curiret: Sarco- und Cirsocele werden wie Testiculus venereus geheilet, wovon an seinem Ort zu sehen.

Hernia gutturalis, siehe Bronchocele.

Hernia uteri, ein **Mutter-Bruch**, wird mit obigen Adstringentibus curiret, siehe mehr unter dem Titul Uteri procidentia davon.

Herniaria, Millegranium, **Bruch-Kraut, Tausend-Korn**, wächst auf den Aeckern und sandigten Orten, zuweilen auch an den Ufern, blühet im Junio und Julio, wird vortrefflich wider die Brüche, äusserlich und innerlich gelobet, daher hat es auch diesen Namen erhalten; treibet auch den Stein und Gries aus den Nieren und der Blase, und ist auch ein herrlich Wund-Kraut; hiervon ist ▽ destillat. Platerus gedencket auch der Conservæ.

Herpes, Herpeton, item Serpigo, **Flechten oder Schwinden**, ist eine exulcerirte Inflammation der Haut mit Blattern und Sprödigkeit derselben: Es giebet davon zweyerley Arten, nemlich Herpes miliaris und esthiomenos, oder exedens: Herpes miliaris ist, wenn die Schwinden aus kleinen Pustulis, als Hirse, zusammen lauffen: Herpes exedens heißt, wenn die Pustulæ brechen, die Haut tieff ist, und die Blättergen rund um exulceriren; es ist ein langwieriger Zufall ohne Fieber. Ausser diesen sind auch noch andere Sorten, als siccus, der trockene, wird also geheissen, wo kein Serum dabey ist, humidus, oder der nasse, wird genannt, welcher viel Serum hat, sordidus, der schmutzige, welcher stinckende Serositäten hat: werden alle wie die trockene und nasse Krätze curiret, wovon an seinem Ort zu sehen.

Herpes squamosus, siehe Impetigo.

Heterocrania, **Wehtage an einer Seiten des Haupts**, oder des halben Haupts, kommt an Ursachen und Cur mit Cephalalgia überein.

Heterogeneum, heist, wenn dem Blut und Spiritibus etwas unförmliches oder unproportionirtes zustöst, als in den Fiebern, Schwindel, Schlag ꝛc.

Hexis

Hexis, ein guter habitus oder Geschicklichkeit des Leibes.

Hidroa, Hitz- und Schweiß-Blätterlein um die Genitalia, siehe Sudamina.

Hidrocritica, sind Critische Urtheile, welche vom Schweiß genommen werden.

Hidronosus, der **Englische Schweiß**, siehe Sudor Anglicus.

Hidrotica, **Schweiß-Mittel**, siehe Sudorifera.

Hiera picra, ist eine **Lattwerg**, bestehet aus Aloë succotr. Asaro, Cinnamom. Croc. Mastich. Spic. Indic. Xylobalsam. und Honig.

Hieracium minus, Pulmonaria gallica, **Coste-Kraut**, ist ein vortrefflich Lungen-Kraut, dienet absonderlich wider Blut-Speyen.

Hieroglyphicæ notæ, heissen die Linien und Fallen in den Händen, aus welchen die eitele Chiromantie des Menschen Glück und Unglück muthmasset.

Hippocampus, oder Pedes Hippocampi, sind die zwey Fortsätze der Hirn-Kammer in dem Cerebro, von ihrer Figur also benennet.

Hippoglossum, Uvularia, **Zungen-Blatt**, **Zapffen-** oder **Kehl-Kraut**, wächst an schattichten Orten auf den Gebürgen; das Kraut dienet wider den Stein und Harn-Winde, die Wurtzel ist für die Brüche bey den Kindern gut, item für Anstossen der Mutter und schwere Geburth.

Hippolithus, ein **Roß-Stein**, auch Bezoar equinum genannt, weil er sowol an der Gestalt, als Kräfften den Bezoar-Steinen sehr gleich kommen soll; solche werden in dem Magen und Gedärmen der Pferde gezeuget, und zwar immer ein Schälgen über das andere, werden zuweilen unter dem Pferde-Mist gefunden.

Hippomanes, ist die Nach-Geburth und Membranen, welche mit dem Partu der Pferde ausgeschlossen werden, werden vor ein Philtrum gehalten.

Hippopotamus, ein **Wall-Roß**, also genannt, weil der Kopff einiger massen einem Pferde-Kopff gleich siehet, ist das gröste unter den Amphibiis, und wird vom Bartholino nicht unbillig unter die Phocas oder Meer-Kälber gezehlet. Es ist zu mercken, daß durch den Behemoth, dessen Hiob cap. 40. v. 10. gedencket, dieses Thier verstanden wird. Die Zähne hiervon, Dentes Hippopotami, sind groß und dick, ohngefehr 2. Schuh lang, und oben einen halben Schuh dick, auswendig graulich, und inwendig schön weiß, auch so hart, daß, so man dieselben zusammen schlägt, Feuer

heraus

heraus springt, werden aus Aethiopien heraus gebracht, allwo das Thier bey dem Fluß Nilo meistens zu finden ist; die Zähne werden für ein sonderlich Antepilepticum und Antispasmodicum gehalten, treiben den Stein, befördern die Geburth und Nachgeburth, dienen wider alle Bestürtzungen und Schrecken.

Hippus, ein **Augen-Mangel**, da die Augen continuirlich zitternd sind, und blintzern.

Hircismus, Hircus, **Bockentzen**, oder als ein Bock stincken, ist ein Vitium des Schweisses.

Hirculus, **Geiß-Böcklein**, ist ein Kraut, hat einen unfreundlichen und fast stinckenden Geruch; hiermit wird offt die Welsche Spic verfälschet.

Hircus, heist eigentlich ein **Bock**; bey den Medicis wird zuweilen die Geschwulst der Testium hierunter verstanden, wenn die Knaben pubesciren, und sich bey ihnen die Stimme verändert. Es wird auch das Hüblein der Ohren, welches nach den Schläfen gehet, also geheissen.

Hirudo, Hirudines, **Blut-Igel**, sind länglicht schwartze Thiergen, welche ein sonderbar Vergnügen haben, Menschen-Blut zu saugen; sie halten sich sowol in den Flüssen, als Pfützen auf; hierbey ist nöthig zu observiren I. ihre *Constitution*; also muß man sich dererjenigen gäntzlich entschlagen, welche einen grossen Kopff haben, grün und gläntzend sehen, und derer Rücken wollicht und mit dunckeln Linien gezeichnet ist, und welche sich in Pfützen und faulen Wassern aufhalten; denn solche pflegen etwas virulentes an sich zu haben, und werden insgemein für gifftig gehalten. Hergegen sind die langen, schmalen, welche einen kleinen Kopff und rothen Bauch haben, auch sich in klaren und Fluß-Wassern aufhalten, die besten. Dahero geschiehets auch, daß die Chirurgi, ehe sie solche gebrauchen, selbe eine Zeit lang in reinem Wasser, worein ein wenig Zucker gethan, aufbehalten, denn also werden sie von der Virulenz befreyet, und legen alle Unreinigkeit ab. Einige lassen sie etliche Tage in reinem Wasser stehen, worein, sie zu ernehren, etwas Blut getröpffelt wird. Ja einige Chirurgi halten sie ein halb Jahr im reinen Wasser, damit die schädliche Schärffe eluiret werde, und wenn sie vom Hunger gedrucket, hernach besser Blut saugen. II. Der **Ort**, wohin sie gesetzet werden; sie werden vornemlich an die Theile gesetzet, wo die Blut-Gefässe zu sehen sind, als an die Schläfe, an die güldene Ader, wenn sie geschwollen ist: hierbey ist wohl zuzusehen, daß sie

nicht

nicht in den Hintern kriechen, und schwere Symptomata verursachen; dahero muß man so lange acht haben, bis sie an der Haut gesogen, nach diesem fallen sie nicht so leicht ab; sind sie aber hinein gekrochen, so muß man sie alsobald mit Clystiren, in welche gemeine oder Pott-Asche, oder ⊖ comm. oder C. C. gethan, tödten. Sie werden auch an die Varices gesetzet, wenn das Blut zwischen den Adern stocket, item in Arthritide, Hüfft-Weh rc. Hüte dich aber, daß du sie nicht auf die empfindlichen Theile setzest, denn es gehet so, wie mit dem Bienen-Stich. III. die Art und Weise zu *appliciren*; Obgleich diese Thierlein eine grosse Begierde haben Menschen-Blut zu saugen, so schlagen sie es doch offte ab, und sind auf keine Weise zum saugen zu bringen. Dahero ist es nothig, das Theil erstlich mit einem rauhen Tuch zu reiben, oder mit frisch aus den Flügeln der jungen Hüner oder Tauben gezogenen Blut zu bestreichen, oder mit einem kleinen Stich zu lædiren. Andere beschmieren den Ort mit Schmand, andere waschen ihn erst mit reinem Wasser ab, und bestreichen ihn hernach mit Zucker rc. also werden sie sich bald anhängen, und sehr begierig Blut saugen. Sie hängen so lange an, bis sie sich voll saugen. Will man eine grössere Quantität Bluts abführen, so erlanget man solches alsobald, wenn man sie hinten ein wenig lædiret, oder ihren Schwantz mit der Schere abschneidet, sonderlich, wenn sie mit dem Bradem vom warmen Wasser gebähet werden, wird die verlangte Quantität Bluts ausfliessen. IV. Das Abnehmen derselben; wenn sie feste anhängen, Bluts genung gesogen, und nicht von sich selbst abfallen wollen, muß man sie nicht mit Gewalt abreissen, denn sie lassen ihren Stachel in der Haut stecken, und machen öffters böse Geschwüre, ja sie geben zuweilen Gelegenheit zum Tode: drum gehe man damit vorsichtig, und streue ein wenig Saltz, Aschen, oder sal. vol. C. C. ust. drauf, so werden sie die Speise alsobald verlassen, sich zusammen ziehen, und abfallen. Tröpffelt noch Blut nach dem Abfall heraus, so brauche man Adstringentia, als ♡ sigillat. ein Stück Ziegel gerieben. Nun wird endlich gefraget, was für Blut von den Igeln abgeführet wird? Antwort: sie lieben das schwartz-gallichte oder das melancholische, das ist, nach den Neuern, das dicke und saure Blut; solches bezeuget das in den Act. Hafniens. von Borrichio angestellete Experiment, dann er in das Wasser, in welchem die Igel gewesen, ♎ ⊕ li getröpffelt, wornach sie gantz einsig gegangen, nachdem er aber ♎ vol. C. C. hinein gethan, sind sie also fort schleunig gestorben, denn sie haben einen Abscheu vor den scharffen Saltzen, und das ist auch die Ursach,

warum sie der Scorbuticorum ihr Blut fliehen, massen solches mit vielen Salibus fixis angefüllet ist.

Hirundinaria, siehe Vincetoxicum und Chelidonium minus.

Hirundo, eine Schwalbe; die jungen Schwalben aufgetrocknet, und entweder gepülvert eingegeben, oder als ein Amulet angehangen, werden vortrefflich wider die Epilepsie gerühmet; das hiervon bereitete aqua Hirundinum cum Castoreo, oder der Weiber Schlag-Wasser, ist bekannt. Es sollen in der jungen Schwalben Magen Steine gefunden werden, welche lapides Chelidonii genannt, und werden wider die Affectus der Augen und Epilepsie gelobet; das gantze Schwalben-Nest zum Cataplasma gemacht, ist ein wider die Bräune bekanntes Mittel.

Hispidula, siehe Auricula muris und Pilosella minor.

Homo, der Mensch, ist die alleredelste und vollkommenste Creatur, bestehet aus zweyen wesentlichen Theilen, aus Seele und Leib; dabey ist zu wissen, daß der Seelen Eigenschafften sind, unsterblich seyn, und aus keiner Materia bestehen, der Leibes Theile aber drey, als die Spiritus, harten Theile und Säffte. Der gute Mensch, deme doch alles zu gute erschaffen, muß mit vielen seinen Theilen die Officin zieren helffen, denn da ist das Cranium, die Usnea, der Spiritus und sal. Volatil. die Menses, der ☉, Schmaltz der Ohren, die Nachgeburth, ja der Koth selbsten, Emplastrum aureum genannt, ꝛc. zu finden; ob aber nicht schönere, zum wenigsten doch an Kräfften gleiche von andern Thieren vorhanden, mögen andere judiciren, und könnte mit gutem Recht das unzeitige Menschenfressen nachgelassen werden.

Homogeneæ particulæ, einträchtige Theilgen, werden genannt, welche rein, gantz, unvermischet und in allem sich gleich sind.

Homo Senex, siehe Aurum.

Homoplata, siehe Os.

Homuncio, Homunculus, ein klein Menschgen.

Homunculus Paracelsi, des Paracelsi Mensch; Dieser hatte auf Chymische Art vom Menschen-Saamen ohne Vater und Mutter einen Menschen machen wollen, welchen Etrmüller. Tom. I. p. 495. billig unter die Non-entia Chymica rechnet.

Hoplomochlion, heist ein Chirurgisch Instrument, welches dem gantzen menschlichen Leibe zu appliciren ist.

Horæa

Horæa, Sommer-Früchte, horarii fructus, frühzeitige Früchte, siehe Fructus.

Hordeatum, Ptisana, Gersten- und Graupen-Suppe, ist eine Formul eines fliessenden Medicaments, welches ordinair aus Graupen mit andern Ingredientibus, als Corinthen, Muscat-Blumen, succ. Citri &c. zu stärcken, bereitet wird.

Hordeum, die Gerste, ist überall bekannt, wird meistens in der Küchen, nemlich die davon gemachten Graupen, gebrauchet; das Mehl nehmen einige unter die Cataplasmata. Wie sie zu Maltz, und nachgehends von diesem an unserm Ort Bier gekochet werde, ist in meinem vor diesem ausgegebenen Mältzen-Bräuer zu sehen.

Hordeum, Hordeolum, ist eine harte und weißlichte Geschwulst, äusserlich an dem Augen-Lied, kommt von einem zähen, groben und in den Poris der Augenlieder stockenden Blut her; hierzu geben eine übele Diæt, item, wenn man mit schmutzig- und unreinen Händen die Augen wischet, Gelegenheit. Hierwider ist ein Unguent. von Calce viva, Ol. calcinat. und Honig bereitet, gut, man hüte sich nur, daß nicht der Aug-Apffel damit berühret werde: mehr davon besiehe Grando.

Hordeum galaticum, siehe Oryza.

Horminum, Gallitrichum, Sclarea major, Garten-Scharlach, wird in Gärten unterhalten, blühet im Junio und Julio, die Blätter helffen zur Trunckenheit, und reitzen zum Venus-Handel, vertreiben die Mundfäule; die mit dem spiritu Vini bereitete Essenz ist wider die Colic und Mutter-Beschwer gut.

Horror, ein Schauer: man pfleget zu sagen, mir kommt ein Schauer an, oder mir grieselt und schauert die Haut.

Houatte oder Houette, wird vom Pomet eine Art Baum-Wolle genannt, welche auf einem Kraut, Apocynum Cynocrambe genannt, um Alexandrien in Egypten an feuchten und morastigen Orten häuffig wächset.

Humectatio, eine Befeuchtung, Anfeuchtung, ist, wenn die Concreta mit einem Liquore gantz gelind also besprenget werden, daß sie einiger massen naß sind. Diese Operation wird mit unterschiedlichen Liquoribus, das ist, bald mit ölichten, bald geistreichen, bald sauren, bald wäßrigen ꝛc. verrichtet, nachdem der Chymicus eine Erweichung, Verbesserung, Discontinuation, oder einen andern Effect verlanget.

Humectantia, **feuchtende Mittel**, sind solche, welche ein häuffig Serum geben, und dieses geschiehet nicht nur durch Aquosa, sondern auch durch Mucilaginosa, massen sie die Gelatinam des Seri einiger massen mehren; solche sind: mucilag. semin. Cydonior. Psyllii, gelatina C. C. Eboris, radic. Alth. Malv. Atriplic. Betæ, Parietar. Mercurial. Violar. decoct. Borrag. Bagloss. Lilior. albor. Malv. Verbasc. Violar. Diese sind vornemlich wider grossen Durst, Heischerkeit, trocknen Husten, Schnuppen und Hartleibigkeit gut.

Humerarius, wird von dem gesaget, was zur Schulter gehöret; also ist Vena und Arteria humeraria, die Achsel-Puls- und Blut-Ader.

Humerus, siehe Os.

Humor, Humores, **fliessende Feuchtigkeiten**; diese sind entweder laudabiles, oder **taugliche**, als das Blut, Serum, Milch, Samme, Milch-Safft; oder non-laudabiles, und **untienliche**, wie Urin, Schweiß ꝛc.

Humores Oculorum, die **Feuchtigkeiten oder Säfte der Augen**, derer sind drey, als (1) humor aqueus, der wäßrige Safft, (2) humor crystallinus, der Crystallen-Safft, und (3) humor vitreus, der Glas-förmige Safft; aller ihre Beschreibung suche unter gehörigem Titul.

Humores secundini, das Gewässer nach der Geburth.

Hungaricus morbus, siehe Ungaricus morbus.

Huso, der Hausen, ist ein grosser Fisch, von welchem die Hausen-Blasen herrühren, siehe Ichthiocolla.

Hyacinthus, der Hyacinth, ist ein durchsichtiger, und an der Farbe gold-gelb-röthlicher Stein, so gleichsam wie eine Feuer-Flamme scheinet, wiewol auch etliche wie Scharlach aussehen, und für die besten gehalten werden: wird in Indien und Mohren-Land gefunden, iedoch wachsen auch einige derselben in Böhmen, welche an Farbe dem vitro Antimonii nicht ungleich sind. Sie werden inner- und äusserlich wider die Pest und andere ansteckende Seuchen gelobet, welches auch die davon bereitete Confectio de Hyacintho thut.

Hydarthros, siehe Meliceris.

Hydatis, ein **Wasser-Bläslein**, ist eine fettige Substanz, als ein Stückgen Schmeer, welches unter der Haut des Ober-Augenliedes lieget; oder ist eine weiche lockere Geschwulst, welche das gantze Augenlied

lied besitzet, und mit seiner wäßrigen Schwere das Augenlied niederdrucket. Ist dieser Affect nicht alt, so kan er öffters mit Speichel beschmieret, weggebracht werden: doch aber wird insgemein eine Section erfordert, vornemlich, wenn die Geschwulst in einer eigenen Capsel steckt; nach dem Schnitt wird das album. Ovi in aq. Rosar. solut. und Emplastr. defensivum aufgeleget.

Hydatides, die **Wasser-Bläslein**, in den Eyer-Stöcken der Gebähr-Mutter bey dem Weibs-Volck.

Hydatoides, wäßrige Feuchtigkeiten im Auge.

Hydragoga, werden diejenigen Purgantia genannt, welche absonderlich die wäßrigen Feuchtigkeiten abführen: solche sind

Succus Ireos nostrat. ℥j-iij.
Tamarindor. pulp. ℥j.
Sambuc. cortex med. in infus. ℥ß.
Pulv. rad. Jalapp. ʒß-ʒij.
Resin. Jalapp. gr. xvj.
Gumm. Gutt. ʒß.
Aurum fulminans gr. vj-vij.

Hydrargyrum, siehe Argentum vivum.

Hydrelæum, eine Mixtur aus Wasser und Oel.

Hydrenterocele, ein Vorfall der Gedärme, zugleich mit Wasser ins scrotum.

Hydroa, siehe Sudamina.

Hydrocardia, ist bey dem Hildan. Cent. I. observ. 43. eine wäßrige, garstige, enterichte Geschwulst des Hertz-Fells bey dem Hertzen.

Hydrocele, siehe Hernia.

Hydrocephalus, die **Wassersucht des Haupts**, ist eine widernatürliche Geschwulst des Haupts, welche von einer Häuffung schädlicher, absonderlich aber wäßriger humorum herrühret. Diese Kranckheit ist den Kindern viel gemeiner als den Erwachsenen. Die Ursach ist eine Zerreiß- oder Verstopffung der Wasser-Gefässe, wornach sich das Wasser allda nothwendig sammlen muß. Diese hebet man mit abführenden Mitteln, als radic. Jalapp. mit cinnabar. nativ. oder syrup. de Spin. cervin. wozu ein wenig Mercur. dulc. mag gethan werden: nach diesem dienen auch solche, welche insgemein unter die Cephalica gerechnet werden, als Liq. C. C. succin. elixir Cephalic. D. Mich. essent. Castor. Balsam. nervin.

Cinnabar. antimon. ol. Tartar. per deliq. in das ordinaire Trincken getröpffelt; für ein Specificum wird dieses gehalten:

℞ lapid. Ceraun. ℥jv.
Spolior. Serpent. ʒß.
f. Pulvis.

Hierbey dienen äusserlich Sabin. Rosmarin. Sambuc. Salv. Rut. Lavendul. sem. Cumin. Betonic. &c. entweder zur Cucupha gemacht, oder in Wein gekochet, worzu noch Spirit. Vini gethan, und als ein Säcklein warm umgeschlagen wird; andere brauchen Mastich. gumm. Juniper. N. M. Caryophyll. ol. Mastichin. Ladan. S. zum Kräuter-Mützlein, oder Cucupha. Timæus von Güldenklee hat mit diesem Cataplasmate ein zweyjährig Mägdlein völlig restituiret:

℞ pulv. radic. Cucumer. asinin.
Irid. Florent. ā ℥ß.
sem. Cumin. ℥j.
farin. Fabar. ℥ij.
mell. Anthosat. q. s.
f. Cataplasma.

Zerstossene Schnecken sind auch gut, sonderlich wenn pulv. Fimi caprilli und etwas sem. Carvi drauf gestreuet, und als ein Cataplasma umgeschlagen wird. Das letzte Mittel ist, durch eine Paracenthesin das Wasser abzuführen.

Hydromeli, Honig-Wasser, ist eine Formel eines Medicinalischen Trancks, welcher aus Honig und Wasser bestehet, und mit unterschiedlichen angenehmen Medicamenten gewürtzt ist, wird auch Mulsa, Melicratum, Meth genennet.

Hydromphalos, siehe Hernia umbilicalis.

Hydrophobia, heist eine wunderliche Gattung der Raserey, insgemein Wasserscheu genannt; denn die hiervon angegriffenen scheuen ungemein das Wasser, und unterstehen sich auch nicht, wenn die Kranckheit im höchsten Grad ist, die Hände zu waschen, noch den Durst mit Wasser zu löschen, und das ist die Ursach des Namens Wasserscheu. Die Ursach dieser wunderlichen Kranckheit ist ein Biß eines wütenden Hundes, Katze, Wolffs, ꝛc. dabey zu mercken, daß es der Biß alleine nicht sey, sondern auch der mit einer fremden Idea begabte, und durch den Biß in die Wunde gebrachte, und von da in das Blut geführte Speichel: denn es ist bekannt, daß in dem Speichel viel geistreiche Theilgen sind, welche also besu-

besudelt, ihre wütende Ideam durch die mit den Zähnen gemachte Wunde den Geistern mittheilen, und also dergleichen Wüten, Scheu des Wassers und übrige Eigenschafften des Hundes verursachen. Das anfangende Ubel wird noch curiret, hat es aber überhand genommen, gar selten vollkommen. In der Cur hat man zwey Puncta zu observiren, davon der erste ist, daß das fernere Eindringen des durch den Biß, und mit der furiösen Idea gezeichneten Speichels verhindert; der andere ist, daß diese wütende Idea wieder von den Geistern abgeführet werde. Das erste zu erlangen, werden Scarificationes, Fontanellen, Vesicatoria aus Senff, Zwiebeln, Knoblauch, item Ruta, Salvia, die Haare vom tollen Hund rc. aufzulegen gelobet; nach diesen ein Emplastr. aus Theriac. mit ol. Scorpion. comp. oder Emplastr. diasulphur. Rulandi, oder auch ein Cataplasma aus herb. Rut. Scord. rad. Allii, pulv. radic. Aristoloch. rot. Gentian. rubr. sem. Sinapi &c. in Wein gekochet. Das andere erhält man durch Gifft-treibende und bezoardische Schweiß-Mittel in mancherley Form gebracht, aus Pimpinell. sem. Rutæ, Hyperic. radic. Vincetoxic. Gentian. Absinth. Artemis. lapid. 69. C. C. ust. ∇ sigillat. Melitens. Strigoniens. Myrrh. Theriac. *Mithridat. Bezoardic. jovial. mineral. Antimon.* diaphoretic. Antihect. *Poter. Cinnabar. antimon. tinctur. Bezoardic. spirit. Corn.* cervi essentific. *Sal.* vol. oleos. *Liq. C. C.* succinat. spirit. *Bezoardic. Buss. Palmarius* hat ein gewisses Pulver wider diese Kranckheit, welches sehr æstimiret und also beschrieben wird:

℞ Fol. Absinth. vulg.
Artemis.
Betonic.
Centaur. min.
Hyperic.
Melissophyll.
Menth.
Plantag.
Polypod.
Rutæ.
Salv.
Verben. ana q. pl.
f. Pulvis.

Die Dosis davon ist ʒj. bis ij. in warmer Suppen, rob Sambuc. Juniper.

Theriac

Theriac oder Wein eingegeben. Heurnius macht auch von seinem Pulver viel Werck's, darzu

℞ Terr. sigillat. ℥ß.
Cancr. fluv. calc. ʒiij.
radic. Gentian. ʒij.
f. Pulvis.

Die Dosis davon ist ʒj. im decoct. Cancror. fluviatil. In den Act. Lipf. 1699. pag. 111. ist dieses:

℞ Lichen. ♃str. exficc. & pulverif.
Piper. fubtiliff. pulv. ana q. v.
f. Pulvis.

welches alsobald nach dem Aderlassen, und wenn zuvor das lædirte Theil abgewaschen, zu geben; es ist auch dienlich, daß die Kleider, welche der Patient angehabt, gewaschen werden. Kan man auf diese Art seinen Zweck nicht erlangen, so ist noch übrig, den Patienten unvermuther in einen Teich oder Graben zu stossen, damit er, aus Furcht des Ersauffens, die rasende Ideam verliehre.

Hydropiper, siehe Persicaria.

Hydropnevmatocele, siehe Hernia.

Hydrops, die Wassersucht, insgemein betrachtet, ist eine widernatürliche Geschwulst, entweder des gantzen Leibes, oder nur eines Theiles desselben, welche von einer wässerigen Humidität ihren Ursprung hat. Sie wird in eine allgemeine und particulaire getheilet; die allgemeine ist, wenn der gantze Leib voll, die besondere aber, wenn nur ein Theil vom Wasser geschwollen ist. Also ist die Wassersucht am Haupt, Hydrocephalus genannt, am Unter-Leibe, Ascites, wovon in vorhergehenden zu sehen. Ferner ist

Hydrops pericardii, die Wassersucht des Hertz-Felles.
scroti, die Wassersucht des Hoden-Sacks.
uteri, die Wassersucht der Gebähr-Mutter ꝛc. Die nächste Ursach der Wassersucht ist eine Extravasation des Seri, oder eine Stockung desselben, entweder im gantzen Leibe, oder nur in einem oder andern Theil; hierzu geben Gelegenheit die widernatürliche Constitution entweder des Seri selbsten, oder eines und des andern Visceris. Die Neben-Ursachen sind mancherley, als eine widernatürliche Zähigkeit der Lymphæ von langwierigen Kranckheiten, als vom Scharbock, Gelbsucht, verstopffte monatliche Reinigung ꝛc., item ein starcker kalter Trunck, wenn man sich erhitzet,

erhitzet, viel Brandtwein sauffen, Uberfluß des Seri, welches die Gefässe, auch daß sie brechen, ausdehnet, Engigkeit oder Zusammenwachsung derer Gefässe und zurückführenden Adern, übel conditionirte Viscera des Unter-Leibes, wenn sie exulceriret, oder vom Scirrho angegriffen sind rc. Mit der gantzen Cur procediret man also, daß das gesammlete Serum weggeschaffet, und die Neben-Ursachen gäntzlich gehoben werden. Mittel, welche das gesammlete Serum abführen, sind Purgantia, Vomitoria, Sudorifera, und dann auch Diuretica. Die Vomitoria thun im Anfang der Kranckheit, und wenn der Patient noch bey Kräfften ist, recht was sonderliches; die hier dienlichen aber sind Crocus metallor. Mercur. vitæ, Infus. Vitri Antimon. und Tartarus emeticus &c. z. E.

℞ Hepat. Antimon. gr. xij.
infund. in
Vini Rhenan. ℥ij.
stent per noctem in loco calid.
mane filtret. D. S.

Brech-Wein.

Von den Purgantibus werden allhier die so genannten Hydragoga zum Gebrauch gezogen, als Rhabarb. Mechoacann. Jalapp. gumm. Gutt. Elaterium, Gratiola, succus radicis Iridis, decoct. Laureol. radix Bryon. Crystalli ♄res und Mercurius dulcis. Zu mercken ist, daß allemal mit den Purgantibus auch Stomachica, und in specie Absinthium zu gebrauchen sind. Diuretica, welche in diesem casu per experientiam bewährt erfunden, sind radix Alth. Pimpinell. Glycyrrhiz. Petroselin. Vincetoxic. Rusci, Bardan. lign. Sassafr. Nephritic. flor. Genist. lapid. 69. test. Ovor. sal. Absinth. Genist. Cichor. Artemis. Ononid. Agrimon. Succin. volat. spirit. ♀ri urinos. tinctur. Silicum Glauberi, tinct. ♀ri, Lixivium benedict. Mynsicht. Malvatic. Juniperin. &c. Dolæus hat mit nachgehenden drey Hydropicos vollkommen und glücklich restituiret, wie aus seinen Oper. Encyclopæd. Med. Dogm. Lib. III. cap. IX. pag. m. 282. zu ersehen:

℞ Radic. Apii
Rub. tinct.
Vincetoxic. ana ℥ß.
herb. Absinth.
Calaminth.
Centaur. min.
Eupator. ana Mj.

Martis crudi ℥ß.
flor. Anthos.
Bellid.
Genist. ana P. j.
sal. Absinth. ℥j.
✱ci depurat. ℥ß.
affund. Vini ℔iij.
stent per noct. in loc. calid.
mane filtret.
& adde
rob Ebuli.
Juniper. ana ℥ß.
syrup. de Eupator. ℥j.
spirit. Lumbric. ▽str. ʒiij.
misce.

davon des Tages 6. mal warm zu trincken, und zwar allemal 4. Löffel voll. Die hier zuträglichen Diaphoretica sind ♁ diaphoretic. und das vom Helmont. höchstgelobte Bezoar. mineral. martial. C. C. f. △ Conch. præp. Lap. 69. præp. Cinnabar. Antimon. und nativ. sal. vol. Succin. tinct. Bezoard. Mixt. simpl. essent. lignor. rob Ebul. Sambuci, Theriac. Androm. Mercurius diaphoretic. und die salia fixa Absinthii, Carduibened. Fumar. Juniper. Tartar. Zum äusserlichen Gebrauch wird oleum Scorpion. auf den Unter-Leib geschmieret, gelobet, item spiritus Juniper. mit ol. dest. Carvi &c. In den Act. Lipsiens. 1694. pag. 378. wird ein Cataplasma aus frischer Raute mit ol. Jugland. auf den Nabel gelegt, gelobet. Eine magnetische Cur ist, wenn man eine Schweins-Blase mit dem Urin des Patienten anfüllet, und in den Rauch hänget.

Hydrops ad matulam, siehe Diabetes.

glandularum colli, siehe Bronchocele.

Hydrocirsocele, ein Ader- und Wasser-Bruch.

Hydropicus, ein Wassersüchtiger, ist derjenige, welcher an der Wassersucht laboriret, siehe Hydrops.

Hydrosaccharum, ist eine Composition aus Wasser und Zucker, welche dem Wein gleichet, und ein gemachter Wein genennet wird. Die Composition eines solchen Weins ist unter dem Titul Vinum zu finden.

Hydro-

Hydrotica, werden diejenigen Mittel genannt, welche die überflüßigen Feuchtigkeiten abführen, siehe Hydragoga.

Hydrotites, siehe Ætites.

Hygiea, Hygieia, die Gesundheit, gute Prosperität des Leibes.

Hygiene, wird dasjenige Theil der Medicin genannt, welches lehret, durch gewisse Anzeigungen und tüchtige Mittel die Gesundheit zu conserviren.

Hygrocirsocele, ein Wasser- und Ader-Bruch.

Hymen, das Jungfrau-Häutlein, welches die Jungfrauschafft machet. Von dieses Beschaffenheit sind die Anatomici nicht einig; denn einige meynen, es sey eine Decke, die das Orificium uteri schliesset; ferner geben einige vor, es sey dünne, bey andern aber dick; etliche machen es fleischern; andere wollen, es sey dem Pergament ähnlich, spann-ädrig, oder aus unterschiedenen Dingen zusammen gesetzet; oder die Myrthen-förmigen Runtzeln, welche die Mutter-Scheide sehr enge zusammen ziehen.

Hyoides os, siehe Os.

Hyosciamus, Bilsen-Kraut, ist zweyerley: das schwartze und das weisse, wächst an ungebaueten, sandigten Orten, und neben den Strassen, blühet im Junio und Julio; die Wurtzel und Saame dienet wider das Podagra und Zahn-Schmertzen, der Safft vertreibet die Wand-Läuse, der Rauch vom Kraut tödtet die Ratzen, der Saame machet gantz toll und unempfindlich.

Hyosciamus Peruvianus, siehe Tabacum.

Hyothyroides, siehe Musculus.

Hypaleiptron, ein Streich-Spatel, ist den Chirurgis bekannt, Pflaster damit zu streichen.

Hypercatharsis, ein übermäßiges und gar zu starckes Purgiren; Blancard nennet es eine übermäßige Bauch-Sauberung, geschiehet von einem gar zu starcken Purgante, eingefressenem Gifft, Arsenic. Mercur. sublimat. &c.

Hyperemesis, ein gar zu vieles und übermäßiges Brechen. Diese beyden Casus zu corrigiren, den Magen zu stärcken und anzuhalten, brauchen einerley Mittel, solche aber sind (1) Aquea, als Thée und Coffée, wie Borellus Cent. II. observ. 27. anführet; (2) Præcipitantia, als Crystall. montan. Alabastr. ♃ sigillat. Bol. Armen. C. C. ust. ♃⊕li balsamic. (3) Stomachica und Adstringentia, als essent. Cinnamom. spirit. Menth. aq.

Theriacal. Portulac. succ. Menth. Cydonior. aq. Mastichin. Cinnamom. tinctur. Hæmatit. Sulphur. Vitriol. Corall. rubr. præp. ∀ Catech. rob Cydonior. Laudan. opiat. Opium cydoniat. essent. anodyn. tinct. Opii &c. So man besorget, es kämen diese Casus vom Gifft, so werden darwider Milch und die Lacticina, süß Mandel-Oel, fette Hüner-Suppe, Fleisch-Suppen rc. damit das Gifft diluiret und enerviret werde, recommandiret.

Hypericum, Androsæmon, Fuga Dæmonum, **Johannis-Kraut**, wächst an ungebaueten Orten in Hecken und Gesträuchen, blühet im Julio. Ist, innerlich und äusserlich gebrauchet, eines der besten Wund-Kräuter, treibet auch den Urin, Stein und Menses, dienet wider Fieber, und wenn durch Bezauberung die Mannheit benommen ist. Einige machen mit Terebinth. oder ol. Momordic. durch digeriren einen trefflichen Wund-Balsam davon, oder auch also:

℞ flor. Hyperic. cum gemm. ℥ij.
Verbasc. ℥j.
spirit. Vini rectific. ℥vj.

laß es in der Infusion stehen, bis sich der spirit. Vini färbet, dann exprimire es, und thue ol. Momordic. oder Terebinth. darzu, und laß es digeriren. Præparata sind: Aq. dest. Ol. infus. Sal und Tinctura.

Hyperoon, *sind zwey kleine Löchlein im obern Theil des Palati, welche die schleimichten Humores von den Processibus mammillaribus auffangen,* und durch den Mund auswerffen.

Hypersarcosis, **wild Fleisch an den Wunden**, solches kommt gar offt, und entstehet, wenn die Tubuli von einer gar zu grossen Menge Seri ausgedehnet werden: was hierbey zu thun, ist nöthig zu untersuchen. Vornemlich hat man hier auf die Ursachen zu sehen, welche mancherley sind: (1) wenn die Nahrungs-Theilgen in dem Leibe überflüßig sind, denn sind solche durch Purgantia, Sudorifera, und eine gute Diæt zu mindern; (2) wenn die Disposition der Theile in Schuld ist, das ist, wenn sie gar zu schlaff sind, und viel gute Theilgen annehmen, dann brauchet man Adstringentia und Exsiccantia, und zwar erst gelinde, als herb. Sabin. cortic. Thuris, Granat. Gall. Aloën, Spong. ust. Alumen, aq. Calcis viv. Mercur. præcipitat. edulcor. oder auch stärckere, als Euphorb. caput mort. Vitriol. Unguent. ægyptiac. Lapid. medicamentos. Crollii; (3) wenn die Wärme wild Fleisch generiret, so sind die aufgelegten Emplastra wegzunehmen; siehe auch Sarcoma.

Hypnos,

Hypnos, der Schlaf, siehe Somnus.

Hypnotica, siehe Anodyna.

Hypocatharsis, eine gelinde Purgation oder Laxation.

Hypochondriacum malum, Passio hypochondriaca, das Seiten- oder Miltz-Weh; die hiervon geplagten werden Hypochondriaci genannt, und klagen vornemlich über drückenden Schmertz in der Gegend des Zwerg-Fells, über Aufblasung in dem Weichen, Kurren und Murren in dem Leibe, Winde ꝛc. Dieser Zufall hat mancherley Symptomata, welche nicht allemal bey allen gleich sind: denn bey einigen finden sich mancherley Cruditäten und Aufstossung des Magens, es ist Cardialgia dabey, Hunds-Hunger, Anorexia; öffters sind Colic-Schmertzen und Reissen in den Gedärmen, der Leib ist sehr hart und verstopffet, dabey eine schwere Respiration, das Hertz klopffet, das Haupt schmertzet, die Hitze überfällt sie nach dem Essen, sind schwindlicht, ehe sie speisen, sind beynah allezeit traurig, und werden endlich melancholisch. Die Haupt-Ursach ist eine in dem Magen steckende Säure und schleimichte Crudität: darzu geben Gelegenheit eine übele Diæt, unverdäuliche saure Speisen, ungegohren, heficht oder verdorben Bier, stets stille sitzen, Drückung der Gedärme im Sitzen, und viel andere mehr. Die Cur, so schwer ist, siehet darauf, daß die in der Quantität peccirenden Humores abgeführet, und die in der Qualität übel beschaffenen corrigiret werden. Es dienen deßwegen wider die Haupt-Ursach, nemlich wider das acidum, Absorbentia, als Lapid. 69. Percar. C. C. ust. Corall. Matr. Perlar. und vor allen andern die Limatur. Martis mit allen Martialibus. z. E.

℞ lapid. 69. præp. ℥ij.
Crystall. ♀ri ℥j.
Limatur. ♂tis ℥ß.
f. Pulvis.

Oder ℞ Essent. Mart. cum succ. Pomor. ℥iij.
Fumar.
Centaur. min.
spirit. Cochlear. ana ℈ij.
f. Mixtur.

Endlich können auch, wenn es die Kräffte des Patientens zulassen, Vomitoria, und nach diesen Purgantia gantz füglich gebrauchet werden; So wird zum täglichen Gebrauch dieses Pulver ℥j. auf einmal sehr profitabel seyn, angesehen es nicht nur das in primis viis hærens acidum

absorbiret, das viscidum resolviret, sondern auch die Flatus discutiret, und die Hartleibigkeit öffnet:

℞ pulv. sem. Anisi.
Fœnicul.
radic. Galang.
Zedoar.
flav. cortic. Citri ana ℥ß.
fol. Senn. s. st.
Cremor. ☿ri ana ℥j.
f. Pulvis.

Zum äusserlichen Gebrauch nützen alle Magen-Pflaster, Oele, Linimenta und Balsame ꝛc. Als Emplastr. de Tacamahac. de crust. *Panis*, carminans *Sylvii*, ein Liniment aus ol. Cort. Aurant. Palm. Cappar. Chamom. Aneth. &c. Es können auch Säcklein aus herb. Alth. Atriplic. Malv. flor. Sambuc. Chamomill. Verbasc. Scord. Rosmar. Salv. Marrub. summitat. Aneth. Anisi, Fœnicul. sem. Fœn. græc. Carvi, Cumin. bacc. Juniper. Laur. &c. in aqua ferrar. gekochet, und warm appliciret werden.

Hypochyma, siehe Cataracta.

Hypochondrium, die Weiche, oder das Weiche der Seiten, sind des obern Schmeer-Bauchs Seiten-Theile, werden in das rechte und lincke getheilet.

Hypocistis, ist ein dicker, schwartzer und etwas hartzigter Safft, eines herben, sauren und zusammenziehenden Geschmacks, wird meistens aus der Provintz Languedoc, in Franckreich, heraus gebracht. Das Gewächs, wovon er herrühret, bestehet aus kleinen Sprößlein, so unten aus der Wurtzel eines kleinen Sträuchleins, Cistus genannt, hervor sprossen. Der beste Safft muß dick, dicht, gläntzend, schwartz, recht anhaltend- und zusammenziehender Krafft seyn. Wird wider alle Bauch-Blut- und Mutter-Flüsse, übermäßiges Brechen, Blut-Speyen ꝛc. gebrauchet.

Hypodermis, Hypoderis, bedeuten eben so viel, als Epidermis, davon an gehörigem Ort.

Hypogastrium, der Unter-Schmeer-Bauch, ist das gantze Theil unter dem Nabel.

Hypoglossis, Hypoglossium, der unterste Theil der Zungen, welches in dem Kiefer hänget.

Hypoglossum, siehe Uvularia.

Hypophoræ, tieffe und fistulöse Schäden.

Hypopyon, Pyosis, Lunella, ist ein Augen-Gebrechen, wenn sich unter der Tunica cornea, oder zwischen dieser und der uvea, zuweilen nach einer übel curirten Ophthalmie, oder nach der Sugillation, ein Eyter sammlet und stocket. Diese zu curiren brauche man spirit. Vini camphorat. worzu succ. Chelidon. maj. und Centaur. min. gemischet, oder eine Bähung aus decoct. radic. Valerian. Raphan. herb. Euphras. Chelidon. maj. flor. Melil. Sambuc. Chamomill. pulv. Avenæ, oder ein Cataplasma aus pulv. Pomor. putrid. und Passular. mit mucilag. sem. Fœn. græc. Lini, Alth. und ein wenig Tauben-Koth.

Hyposarca, siehe Anasarca.

Hyposphagma, ein blaues Auge, siehe Sugillatio.

Hypostasis, das grobe Contentum im Urin, was im Urin herab fället, und sich zu Boden setzet.

Hypothenar, } siehe Musculus.
Hypothyroides, }

Hyssopus, Ysop, ist zweyerley, zahm und wilder; der zahme wächst in Gärten, blühet im Julio und Augusto; der wilde wächst auf den Feldern. Das gantze Kraut vom Garten-Ysop öffnet und reiniget, treibet den ☐ und Menses, löset den Schleim von der Brust, dienet wider Engbrüstigkeit, Husten und Keuchen; äusserlich dienet er, wenn die Augen braun und blau unterlauffen sind. Præparata sind Aq. dest. Ol. dest. Conserv. Species, Syrup. simpl. und composit.

Hyssopus agrestis, siehe Satureja.
humida, siehe Oesypus.

Hysteralges, wird von allem dem gesaget, was einiger massen der Gebähr-Mutter Schmertzen machet.

Hysteralgia, Hystera, Hysterica passio, die Mutterbeschwer, Mutter-Weh; Es ist dieser Affect eine gantz verworrene Kranckheit, ja ein Inhalt vieler Zufälle, so sich doch nicht zugleich bey allen einstellen, deßwegen hat man auf die vornehmsten Symptomata zu sehen; solche sind ein dehnender Schmertz im Unter-Leibe, Aufstossen, gehemmete Respiration, Strangulation, Schwindel, Convulsion des Gesichts und der Augen, schwacher und bißweilen nachlassender Puls, so gar, daß sie zuweilen für todt gehalten werden, und dann wird diese Kranckheit besonders Suffocatio uteri, Mutter-Erstickung genennet. Die Haupt-Ursach ist eine Convulsion des Uteri, solche aber rühret von mancherley Neben-Ursachen her, als Zorn und Erhitzung, sauren Speisen, Verkältung des Unter-Leibes, venerischer Begierde

gierde, wohlriechende oder stinckende Dinge, scharff Geblüt, ungegohren hefficht Trincken, Schmertz, Convulsiones, Stein-Beschwer ꝛc. Die Cur ist zwiefach, eine im Paroxysmo, die andere ausser demselben. Im Paroxysmo ist man einzig bemühet, die Patientin zu erwecken, darzu braucht man mancherley Mittel, als die Fußsohlen mit scharffen Tüchern reiben, zwacken bey den Haaren der Scham, stinckende Räuchereyen von Hörnern, Haaren, Klauen, Taback, Schwefel, Rebhüner-Federn, Asa fœtid. Castor. Galban. Sagapen. lign. Agalloch. &c. machen, scharffen Schnupf-Taback und Clystire appliciren, salia volat. vor die Nase gehalten, Knoblauch von einander geschnitten, und vor das orificium Vulvæ gehalten, ein Suffitus von Pferde-Huf gemachet. Fonseca saget, daß keine Suffocatio uteri sey, welche von diesem Rauch nicht solte gestillet werden:

℞ Pulv. Lilior. convall.
Majoran.
Castor. ana ℈j.
radic. Pyrethr. gr. jv.
Euphorbii gr. vj.
f. Pulv. S.

Erweckend Niese-Pulver.

Scharffe Clystire können bestehen aus herb. Chamomill. Matricar. Salv. Levistic. Ruta, radic. Angelic. Levistic. Imperator. sem. 4. calid. maj. bacc. Laur. Juniper. Castor. electuar. de bacc. Laur. hier. cum Agaric. spirit. ⊖✳ci C. C. sal. vol. Succin. sal ♀ri &c. Weil sich auch einige Naturen finden, welche stinckende Dinge nicht vertragen können, so muß man solche mit wohlriechenden erwecken, als balsam. Peruvian. ol. Nuc. Mosch. Zibeth. Ambr. balsam. Apoplectic. Caryophyllor. Cinnamom. &c. Horatius Augerius Lib. XII. epistolar. 7. hat folgend Experiment, so ihn in diesem Casu nie verlassen, darzu

℞ Mosch. opt. gr. v.
Caryophyll.
Cinnamom.
Nuc. Mosch. ana ℈j.
misce.

Oder ℞ Balsam. Apoplectic. gr. xij.
ol. lign. rhod. gutt. v.
Ambr. grys. gr. iij.
misce.

auf

auf Baumwolle zu streichen, und in die Scham zu stecken. Nachdem also die Patientin von dem Paroxysmo erwecket, hat man die Ursachen zu examiniren, und nach derselben Umständen die Medicamenta einzurichten. Ist sie nun von sauren Speisen, so dienen Absorbentia, in specie C. C. ust. mit Cremor. ♃ri und ol. dest. Chamomill. Ist eine Verkältung Schuld, so brauche man Sudorifera und Resolventia, welche ebenfalls wider das Erschrecken zuträglich sind; ist die Schärffe des Bluts in Schuld, so wird man Antiscorbutica brauchen müssen, und also ist von andern Ursachen und derselben Medel ferner zu judiciren. Uber diese angeführte werden noch die Anthysterica specifica nützlich gebrauchet, unter solchen sind vornemlich zu recommandiren Abrotan. Zedoar. Absinth. Levistic. Angelic. Gentian. Galang. Puleg. flor. Chamomill. cortic. Aurant. sem. Dauci, bacc. Juniper. Crocus, Castor. Asa fœtid. sem. Aquileg. spirit. ⊖☧ci simpl. und castoreo-succinat. essent. Castor. Asæ fœtid. Succin. liq. C. C. succinat. aq. Hirund. cum Castor. sal vol. Fuligin. essent. Zedoar. spirit. carminativ. de tribus, decoct. Sclareæ, elixir Proprietat. Mulier. uterin. *Crollii*, pulvis Secundin. *primipat.* Aeusserlich können auf den Nabel mancherley *Linimenta, Emplastra &c. aus ol. Chamomill. Succin. Carvi, Fœnicul. Spic. Castor. extract. Castor. gumm. Ammoniac. Galban. Asa fœtid. &c. bereitet*, aufgeleget werden.

Hysterica, siehe Anthysterica.

Hystericus, wird sowol von denen Kranckheiten gesaget, welche den Uterum angreiffen, als auch von den Personen selbsten, welche an der Mutter-Plage laboriren; item von den Medicamenten, welche wider das Aufsteigen der Mutter verordnet werden.

Hysteritis, die Wassersucht der Gebähr-Mutter, siehe Hydrops.

Hysterolithus, der Mutter-Stein, ist ein schwartzer, bisweilen auch weiß- und gleichsam verrosteter Stein, in der Grosse einer welschen Nuß, auf der einen Seiten rund gewölbet, auf der andern wie die äusserlichen Geburths-Glieder der Weiber anzusehen, wird deßwegen vom Cardano Hysteropetra oder Lapis hystericus genennet; und weil zuweilen unter voriger Figur auch das männliche Glied daran zu sehen, so kan man ihn mit Recht auch für den Diphyen halten, dessen Plinius Lib. XXXVII. cap. X. gedencket. Er wird um das Fürstlich Hessen-Darmstädtische Schloß zu Braubach, wie auch um die Festung Ehrenbreitstein bey Coblentz gefunden. Von dieses Kräfften hat man noch nichts gewisses.

Hysterotomotocia, ist eine Chirurgische Operation, da unter dem Nabel über das os Pubis durch die Haut, Mäuslein und Gebähr-Mutter ein Schnitt gethan wird, um die Frucht im Leibe mit ihren Secundinis herauszunehmen, und sie zu salviren.

Hysteropetra, siehe Hysterolithus.

Hystrix, ein Stachel-Schwein, wird im Königreich Malacca gefunden. In diesen Stachel-Schweinen findet man einen sehr raren Stein, so vor wenigen Jahren zum medicinischen Gebrauch gezogen worden. Davon ist Pedra del Porco zu sehen.

I.

JAcea, Flos trinitatis, Freysam-Kraut, Flock-Blume, wächst auf den Aeckern, wird auch in Gärten gefunden, die Blumen dienen wider die Hitze, zähen Schleim, Engbrüstigkeit, Jucken der Haut, Krätze.

Jacea nigra, siehe Morsus diaboli.

Jacobæa, Jacobs-Kraut, wird in Gärten und auf den Feldern gefunden, blühet um Jacobi, hat aber in der Medicin keinen Nutzen. Siehe auch Senecio major.

Jalappa, Gialapa oder Jalapium, Jalapp, ist eine länglichte, dicke und hartzigte Wurtzel, welche in runden Scheiben zerschnitten, aus West-Indien, vornemlich aus der Insul Madera, hergebracht wird. Von dem Kraut dieser Wurtzel ist bis dato noch nichts gewisses. Die beste muß auswendig schwartz-grau, inwendig aber gläntzend resinös und nicht wurmstichigt seyn. Sie purgiret und führet allen Schleim, Galle, Gewässer und andere böse Humores ab, dahero fast kein Purgans ist, wo die Jalappa nicht den Meister spielet. Sie wird in Substantia gepülvert ʒß. bis ℈ij. gegeben. Præparata sind Magisterium oder die Resina Jalapp. gr. xv. die species diajalapp. Mynsicht. aus ℥iiß. radic. Jalapp. ℈xj. acidi Tartar. ℈j. olei Cinnamom. misce. Die Dosis davon ist ʒß. ℈ij. bis ʒj.

Jamblichi sales, ist ein aus vielen zusammen gesetzten Dingen gewisses Saltz, dessen Erfinder Jamblichus gewesen.

Janitor, siehe Pylorus.

Jasminum, Jasmin, ist eine Staude von vielen schwancken Zweigen, an deren Gliedern je zwey Reißlein gehen, auf den Gipfeln sind die wohl-